

Ganzglasduschen – Neue TR 24

DA FÜR DIE REALISIERUNG VON INDIVIDUELL GESTALTETEN GLASDUSCHEN DIE NORM FÜR DUSCHABTRENNUNGEN KEINE ENTSPRECHENDEN DETAILANFORDERUNGEN ENTHÄLT, HAT DAS INSTITUT FÜR VERGLASUNGSTECHNIK UND FENSTERBAU DIE TECHNISCHE RICHTLINIE NR. 24 „GANZGLASDUSCHEN“ ALS ERGÄNZENDES REGELWERK ERSTELLT.



Die TR 24 enthält konkret fomulierte Anforderungen für die Realisierung von Dusch-Sonderkonstruktionen. Das Foto zeigt eine Duschanlage mit Beschlägen des Waldbröler Unternehmens Pauli+Sohn GmbH.

IM FEBRUAR 2005 wurde erstmals eine europäische Norm für Duschabtrennungen veröffentlicht, die DIN EN 14428 „Duschabtrennungen – Funktionsanforderungen und Prüfverfahren“. In dieser Norm wurden wesentliche Anforderungen an typische Nutzduschen gestellt: Diese beziehen sich auf das verwendete Glas, die Konstruktion, die Standsicherheit und vor allem auf die Dichtheit. Da sich diese Norm nicht auf die mittlerweile marktgängigen Sonderkonstruktionen, individuelle Bauarten und Walk-In-Duschen bezieht, wurde in einem Arbeitskreis des Instituts für Verglasungstechnik und Fensterbau die Technische Richtlinie Nr. 24 „Ganzglasduschen“ erarbeitet und soeben veröffentlicht. Diese technische Richtlinie behandelt die Konstruktion von Raumtrennelementen aus Glas für individuelle Duschen – sowohl für die Nutzdusche als auch für architektonische Raumtrennelemente für Duschanlagen.

1. WIE IST DER ANWENDUNGSBEREICH GEREGELT?

Sollten keine gesonderten Vereinbarungen getroffen werden, kann der Besteller zunächst davon ausgehen, dass eine Dusche nach geltenden, baurechtlich einge-

fürten Normen oder auch den anerkannten Regeln der Technik erstellt wird, folglich nach der DIN EN 14428, die harmonisiert und baurechtlich eingeführt ist. Es gibt auch eine Überarbeitung dieser Norm aus dem Jahr 2015, und weitere Ergänzung aus dem Jahr 2017, jedoch sind diese Ausgaben der DIN EN 14428 baurechtlich nicht harmonisiert. Dennoch ist davon auszugehen, dass eine Dusche Anforderungen aus der Norm entspricht. In der Technischen Richtlinie Nr. 24 wird ebenfalls der allgemein anerkannte Stand der Technik beschrieben. Sollte dieses Werk als Grundlage für den Bau von Duschen hinzugezogen werden, muss dies gesondert vereinbart werden.

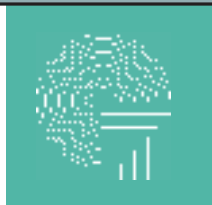
2. WO LIEGT DER UNTERSCHIED ZWISCHEN NORM UND TECHNISCHER RICHTLINIE?

Ein wesentlicher Unterschied liegt in der Anforderung an die Dichtigkeit von Ganzglasduschen, hierzu das Zitat aus der Norm:

DIN 14428; 4.4.7 Spritzwasserschutz

Bei Prüfung nach 5.7 müssen Duschabtrennungen Schutz gegen Spritzwasser bieten. Einige kleine Tropfen Wasser außerhalb der Duschabtrennung sind akzeptierbar. Wenn Duschabtrennungen für den Einbau in Feuchträumen vorgesehen sind (wo eine Wasserdichtheit nicht gefordert wird), darf das Wasser zeitweise aus der Duschabtrennung austreten, solange es in den Spritzschutzbereich zurückfließt.

Diese hohen Anforderungen an eine dichte Dusche ermöglichen ausschließlich gut schließende und dichte Ganzglasduschen mit Dichtprofilen. Ein fast unmögliches Unterfangen, wenn man beim Aussteigen aus der Dusche an die tropfende Türe und die nassen Füße denkt. Die TR 24 hat einen anderen Ansatz, denn im praktischen Alltag werden oftmals Duschabtrennungen nach Kundenwünschen gefertigt. Als Folge wird aus Gründen des Designs auf Dichtprofile verzichtet. Es werden Beschläge ausgewählt, die aufgrund ihrer Funktion nicht unbedingt dicht sind. Überlappende Scheiben oder Walk-In-Lösungen sind von der Konstruktion her nicht dicht. Hierzu formuliert die TR 24:



TR 24; 7. Abdichtung

Der Austritt von Wasser kann nicht vollständig vermieden werden, daher sollte durch konstruktive Maßnahmen die austretende Wassermenge auf ein Minimum reduziert werden. Spritzwasseraustritt an Duschen und Duschabtrennungen kann durch geeignete Dichtungen (Dichtstoffe und Dichtprofile) weitestgehend verhindert werden. Prinzipiell kann ein Wasseraustritt bei beweglichen Teilen nicht ausgeschlossen werden. Bei Duschtüren sollte, zur Vermeidung von erhöhtem Wasseraustritt, ein Schwallenschutz montiert werden. Sollte auf Kundenwunsch auf einen Schwallenschutz oder Dichtprofile verzichtet werden, muss mit einem erhöhten Wasseraustritt gerechnet werden. In diesem Fall sind vom Auftragnehmer schriftlich Bedenken anzumelden und eine schriftliche Freigabe der Ausführung anzufordern.

3. WELCHE ANFORDERUNGEN WERDEN AN DIE VERWENDUNG VON GLAS GESTELLT?

Ganzglasduschen werden typischerweise im Handel aus ESG zwischen 4 mm und 6 mm Glasdicke angeboten.

TABELLE 1

Typ	max. Größen je Element	Mindestglasdickenempfehlung
Einzel-dusch-kabine und Walk-In-Dusche	< 2,1 m ²	ESG-H 8 mm, VSG aus TVG, ESG oder ESG-H 44.x ¹
	≥ 2,1 m ² bis 3 m ²	ESG-H 10 mm, VSG aus TVG, ESG oder ESG-H 55.x ¹
¹ variable Art und Anzahl der Zwischenlage (jedoch mindestens 0,76 mm dicke Folie)		

Der Arbeitskreis spricht sich insbesondere für die Verwendung von heißgelagertem ESG aus, um den Spontanbruch von thermisch vorgespanntem ESG durch Nickelsulfid-Einschlüsse möglichst auszuschließen. Zu erforderlichen Glasdicken gibt es eine Tabelle mit Empfehlungen (siehe Tabelle 1).

4. WELCHE BESONDEREN ANFORDERUNGEN GELTEN FÜR GLASDUSCHEN?

Im Arbeitskreis wurde deutlich, dass dem Aufmaß besondere Beachtung zu schenken ist, denn nicht alles ist im Lot und im rechten Winkel. Um eine stabile, taugliche Glasdusche errichten zu können, muss die Bauart daraufhin ausgerichtet werden. Dazu gehören die richtigen Beschläge, die Berücksichtigung der Radien von Türen, Stabstangen oder eine stabile, dauerhafte und für die Feuchtigkeit geeignete Baukörperanbindung.

Ganzglasduschen sind jahrelang in Gebrauch und dabei hohen Belastungen unterschiedlichster Art ausgesetzt. Ziel muss es darum sein, die vollständige Funktionalität durch Pflegemaßnahmen dauerhaft zu erhalten. In der TR 24 wird angeraten, dem Kunden eine Gebrauchsempfehlung zur Nutzung, Pflege und Reinigung zu übergeben. Empfehlenswert ist in diesem Kontext auch das Angebot eines Wartungsvertrages. Duschen sind in unserer kulturellen Region längst nicht mehr nur ein Ort für Körperhygiene. Ihre Funktion geht mittlerweile weit darüber hinaus. Im Wellnessbereich gilt die Dusche als Bestandteil innovativer Architektur und erreicht die Wertigkeit von Statussymbolen. Die TR 24 gibt Tipps und erläutert die Anforderungen, um auch solche Duschen realisieren zu können. **RALPH MATTHIS**



Die Technischen Richtlinien des Glaserhandwerks sind unverzichtbare Nachschlagewerke für die tägliche Berufspraxis.

Wenn Sie die besprochenen Bücher bestellen möchten, füllen Sie bitte den Bestellcoupon aus. Einfach einsenden oder faxen an: 0211/390 98-33

Besuchen Sie uns auf: www.vh-buchshop.de

Verlagsanstalt Handwerk GmbH
Buchshop
Auf'm Tetelberg 7
40221 Düsseldorf

ANZAHL	TITEL	PREIS
	TR 24 „Ganzglasduschen“	24,80 €
	TR 6 „Ganzglasanlagen“	22,80 €

Stand 09/18. Bestellung innerhalb Deutschlands ab 25,- Euro versandkostenfrei. Preisirrtümer vorbehalten.

Firma

Name

Straße

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift